

Frau Kantorin machte uns schönes, warmes Bier und Pflaumenmussemeln. Diesmal ging die Tochter mit in die Kirche und die Mutter blieb zu Haus, um das Mittagessen zu besorgen.

Sie machte Schweinecarbonade und Kartoffeln, dazu Schokoladensuppe. Wir sahen zu und das sah so leicht aus, als könnte ich es auch gleich machen. Wir blieben aber nicht zum Essen. So, genug für heute.

Else.



### 38. Sonntag.

Hans ist hier, o, wie wir glücklich sind! Am Donnerstag kam ein Brief von ihm, in dem er seine Ankunft zum Freitag anzeigte. Wie Papa das vorlas, schrien wir ganz laut vor Freude und tanzten in der Stube umher und Walter rief immer laut dazwischen „Hurra!“ Es war solcher Spektakel, daß Papa endlich laut auf den Tisch klopfen und Ruhe gebieten mußte.

Da waren wir alle still, aber Else fing leise wieder an: „Papachen, wer wird denn den Hans vom Bahnhof abholen?“

„Ach, Papa,“ rief ich, „können wir nicht mit dem alten Schlitten hinfahren, das würde Hans am meisten freuen.“

„Sa, ja, mit dem Schlitten, da muß ich natürlich auch mit,“ rief Walter laut, „ein Junge wenigstens muß ihn doch abholen.“ „Sß aber auch, isß will auch so ferne mit, und isß kann schon so weit fahren und friere sa niß,“ tönte die feine Stimme des kleinen Röschens dazwischen.